RISIKOFAKTOREN UND UNTERSTÜTZUNGSMECHANISMEN ZUR BEWÄLTIGUNG DES VORZEITIGEN SCHUL- ODER AUSBILDUNGSABGANGS

Die wichtigsten Ergebnisse | Deutschland

TEILNEHMER

11 Öffentliche Bildungseinrichtungen (Sekundarschulen)

- Leitungsebene der Teilnehmenden Schulen — 10 Interviews
- Lehrer und Ausbilder — 36 Teilnehmer in Fokusgruppen; 61 ausgefüllte Fragebögen
- Schüler zwischen 14 und 18 Jahren — 79 Teilnehmer in Fokusgruppen

RISIKO DER VORZEITIGEN BEENDIGUNG VON SCHULE ODER AUSBILDUNG

Relevanz

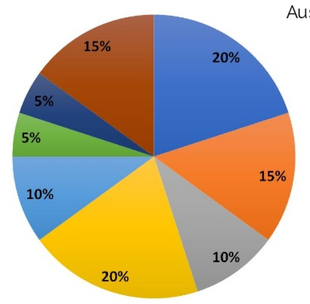
- PERSÖNLICHE FAKTOREN
- FAMILIÄRE FAKTOREN
- INSTITUTIONELLE FAKTOREN
- SOZIALE FAKTOREN

> Ich interessiere mich nicht für das Zeug, über das die Lehrer sprechen, und ich bezweifle, dass ich das für irgendetwas in meinem Leben brauche – nicht einmal für einen Job, denn ich werde keinen bekommen.

Ein Statement aus Schülersicht

GRUPPEN MIT DEM HÖCHSTEN ABBRUCHSRISIKO

Aus Sicht der Lehrer und Ausbilder



- Jugendliche deren Muttersprache nicht Deutsch ist
- Jugendliche aus Familien ohne Arbeit oder mit niedrigem Einkommen
- Jugendliche aus alleinerziehenden Familien
- Jugendliche Geflüchtete oder Asylsuchende
- Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Jugendliche mit besonderem Förderbedarf oder Behinderungen
- Jugendliche mit Drogenproblemen
- Sonstige

STRATEGIEN ZUR VERMEIDUNG EINER VORZEITIGEN BEENDIGUNG VON SCHULE ODER AUSBILDUNG

Strategien, die an der Institution Schule ansetzen

Strategien, die an den persönlichen Beziehungen ansetzen

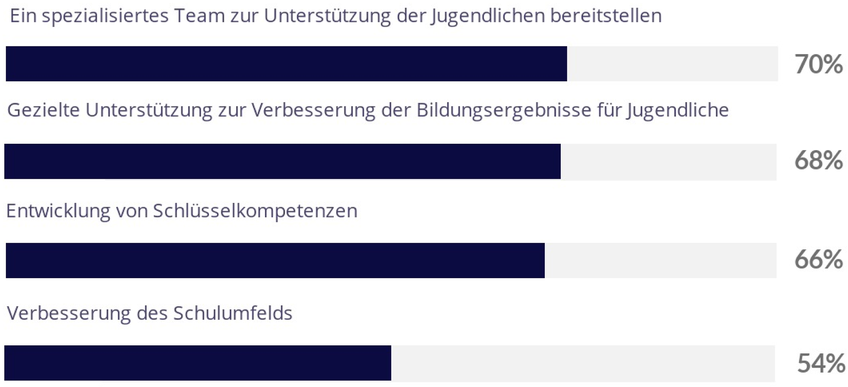
Strategien, die an den familiären Beziehungen ansetzen

Strategien, die an den sozialen Beziehungen ansetzen

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Orienta YEL

Wichtige institutionelle Strategien
(aus Sicht von Lehrern, Ausbildern und Sozialpädagogen)



Schüler fordern...

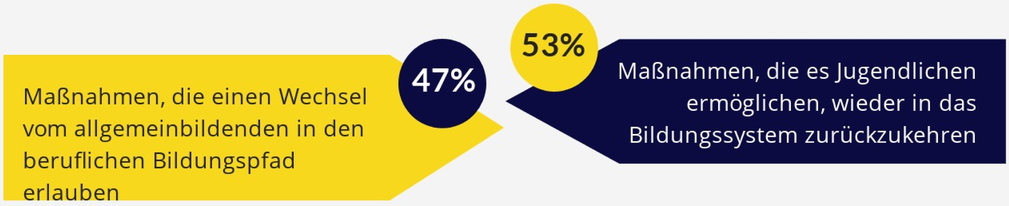
"Wir brauchen Lehrer, die uns ernst nehmen, unsere Situation verstehen und uns bei der Lösung unserer Probleme unterstützen."

"Lehrer müssten viel besser erklären damit wir besser lernen."

"Es wäre am besten, wenn der Unterricht das behandeln würde was uns betrifft."

STRATEGIEN ZUR WIEDEREINGLIEDERUNG JUGENDLICHER IN DAS BILDUNGSSYSTEM

(Maßnahmen der „zweite Chance")



"Beide Maßnahmen (zur Wiedereingliederung) sind dann erfolgreich, wenn sie durch persönliche Mentoren über einen längeren Zeitraum begleitet werden."

Statement eines Lehrers

WIE LASSEN SICH SCHUL- UND AUSBILDUNGSABBRÜCHE VERHINDERN?

Erfolgreiche Maßnahmen zur Verhinderung von Schulabbrüchen müssen frühzeitig implementiert werden.
Dazu bedarf es geeigneter Früherkennungssysteme.
Die zu ergreifenden Maßnahmen müssen alle relevanten Akteure beteiligen. Zu diesen zählen in erster Linie Schüler, Lehrer und Ausbilder, Eltern und Sozialarbeiter.
Maßnahmen zur Unterstützung und Orientierung der Jugendlichen in schwierigen Situationen sind besonders geeignet Schulabbrüche abzuwenden.
Interventionen zur Verhinderung von Schul- und Ausbildungsabbrüchen müssen einem ganzheitlichen Konzept folgen, institutionell verankert sein und dauerhaft über Ressourcen verfügen.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Orienta YEL